

Niederschrift 2/2012

der Sitzung des Ortsrats Nunkirchen

Datum: **14. Mai 2012**
Beginn: **19.30 Uhr**
Ende: **21.25 Uhr**
Ort: **Saalbau Nunkirchen**

Anwesend:

Ortsvorsteher Jochen Kuttler

Die Mitglieder des Ortsrats:

Pia Dillschneider

Stefan Ehl

Frank Hiry

Bernd Theobald

Arno Dühr

Josef Moos

Anke Rehlinger (ab Top 4)

Jens Rödel (ab Top 6)

Peter Schneider

Abwesend:

Patrizia Mötzel (entschuldigt)

Verhandelt, Nunkirchen, den 14. Mai 2012

Ortsvorsteher Jochen Kuttler eröffnet die Sitzung des Orsrates Nunkirchen. Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 7. Mai 2012 ordnungsgemäß zur Sitzung des Ortsrats eingeladen wurde und dass die Einladung entsprechend den Bestimmungen des Kommunal selbstverwaltungsgesetzes des Saarlandes in der Ausgabe Nr. 19/2012 des Amtlichen Bekanntmachungsblattes und im Internet unter www.nunkirchen.net seit 7. Mai 2012 veröffentlicht war. Er konstatiert die Beschlussfähigkeit des Orsrates. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Ortsvorsteher Jochen Kuttler überbringt Ortsratsmitglied Anke Rehlinger .. auch im Namen des gesamten Ortsrats .. die herzlichsten Glückwünsche zur Ernennung zur Ministerin der Justiz und zur Ministerin für Umwelt- und Verbraucherschutz in Personalunion. Dies ist ein Erfolg eines langjährigen Engagements, das Respekt und Anerkennung verdient, so der

Ortsvorsteher. Jochen Kuttler ist sich sicher, dass die neue Ministerin auch ihrer Heimat eine Stimme in Saarbrücken verleihen wird. Eine Stimme, so der Ortsvorsteher, die das nördliche Saarland mehr als nötig hat. Jochen Kuttler wünscht Anke Rehlinger eine glückliche Hand bei der Ausübung des neuen "Jobs", aber auch viel Freude und Erfüllung bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Ortsvorsteher den Rat um die Ergänzung der Tagesordnung um einen Punkt 11 "Verpachtung eines Grundstücks". Ferner bittet Jochen Kuttler um die Ergänzung des Tagesordnungspunktes 9, der dann wie folgt lautet "Zuschussanträge des Malteser Hilfsdienstes, des Turnvereins "Gut Heil" und der Petanque-Freunde sowie Nutzungsantrag des Malteser Hilfsdienstes". Josef Moos bittet die Thematik Zuschussanträge in die öffentliche Sitzung zu verlegen. Der Ortsvorsteher bittet darum, den Aspekt "Nutzungsantrag des Malteser Hilfsdienstes" im nichtöffentlichen Teil zu belassen. Der Rat stimmt nach kurzer Aussprache allen Änderungswünschen zu.

Tagesordnungspunkte

I. Öffentliche Sitzung

1. **Stellungnahme zum Entwurf des ersten Nachtragshaushaltsplans (2011/2012) der Stadt Wadern**
2. **Wahl der Schiedsleute für den Schiedsbezirk Nunkirchen-Münchweiler**
3. **Weitere Vorgehensweise bzgl. Kauf einer Beschallungsanlage, eines Beamers etc. für den Saalbau**
4. **Antrag auf Übernahme der Verkehrssicherungspflicht auf dem Hannejuschtweg durch die Stadt Wadern**
- 4a. **Zuschussanträge des Malteser Hilfsdienstes, des Turnvereins "Gut Heil" und der Petanque-Freunde.**
5. **Informationen des Ortsvorstehers**
6. **Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

II. Nichtöffentliche Sitzung

7. **Grundstücksangelegenheit**
8. **Personalangelegenheit**
9. **Nutzungsanfrage**
10. **Auftragsvergabe**
11. **Grundstücksangelegenheit**

I. Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Stellungnahme zum Entwurf des ersten Nachtragshaushaltsplans (2011/2012) der Stadt Wadern

Ortsvorsteher Jochen Kuttler erläutert die Eckpunkte des Entwurfs des Nachtragshaushaltsplans und stellt fest, dass im Wesentlichen nur Zahlenkorrekturen vorgenommen wurden. Die Erträge im Ergebnishaushalt werden von der Verwaltung in 2012 nun auf 20.803.100 Euro beziffert (Verminderung um 366.600 Euro gegenüber dem bisherigen Ansatz), die Ausgaben hingegen in 2012 auf 24.685.090 Euro (Erhöhung um 233.200 Euro gegenüber dem bisherigen Ansatz). Daraus ergibt sich für 2012 ein Defizit von 3.881.990 Euro.

Im Finanzhaushalt (=Mittel für Investitionen) sind für 2012 Einnahmen von insgesamt 638.000 Euro (Erhöhung um 167.200 Euro) veranschlagt. Die Ausgaben im Investitionshaushalt sind in 2012 mit 1.538.000 Euro (Erhöhung um 167.200 Euro) beziffert.

Der Ortsvorsteher sieht die Interessen Nunkirchens im aktuellen Doppelhaushalt nach wie vor gut berücksichtigt. Wer sich die Kassenlage der Stadt anschaut, kann sehr zufrieden mit dem in Nunkirchen erreichten sein. Sowohl die Realisierung eines weiteren Teilabschnitts des Oberdorfs als auch der für Ende 2012 anstehende Endausbau Im Schachen sind angesichts der Haushaltssituation gute Nachrichten für den Ort. In diesem Zusammenhang weisen sowohl der Ortsvorsteher als auch Frank Hiry für ProHochwald darauf hin, dass von den für Endausbauten im Haushalt 2011/2012 veranschlagten 266.500 Euro bereits 17.340 Euro anderweitig verausgabt wurden. Um die Gesamtkosten der Maßnahme "Endausbau Im Schachen", die mit 355.000 Euro veranschlagt ist, finanzieren zu können, muss also aktuell noch ein Betrag von 105.839 Euro zur Verfügung gestellt werden, um die Maßnahme ausführen zu können. Der Ortsvorsteher plädiert, wie auch ProHochwald dafür, dass der Stadtrat im Rahmen einer Verpflichtungsermächtigung die für den Ausbau der Straße "Im Schachen" fehlenden Gelder in den Haushalt einstellt. Dabei soll sich die Summe nach dem Fehlbetrag richten, den die entsprechende Haushaltsposition gegenüber den geschätzten Kosten beträgt.

Der Ortsrat Nunkirchen nimmt den Verwaltungsentwurf des 1. Nachtragshaushaltsplans 2011/2012 zustimmend zur Kenntnis. Er fordert allerdings das Einstellen einer Verpflichtungsermächtigung zur Sicherung der Finanzierung des Endausbaus "Im Schachen". Die einzustellende Summe soll den Fehlbetrag abdecken, der zwischen der Haushaltsposition "Endausbauten" und der Kostenschätzung für den Endausbau "Im Schachen" entstanden ist. ,

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 2

Wahl der Schiedsleute für den Schiedsbezirk Nunkirchen-Münchweiler

Jochen Kuttler bedankt sich vorab bei den beiden bisherigen Schiedsmännern, Harald Kunze und Siegfried Schmitz für ihre lobenswerte Arbeit, die keineswegs selbstverständlich ist. Die Schiedsmanntätigkeit hilft die Gerichte zu entlasten und auf der anderen Seite, den Frieden im Dorf zu bewahren. Sowohl Harald Kunze als auch Siegfried Schmitz sind bereit, das Amt des Schiedsmanns über den 3. September 2012 weiterzuführen, wobei Harald Kunze darum gebeten hat, öffentlich um das Amt zu werben,

um geeignete Nachfolger zu finden. Dies ist sowohl über die Homepage von Nunkirchen als auch im Amtsblatt geschehen.

Bisher sind keine weiteren Bewerbungen eingegangen, nur eine unverbindliche Anfrage. Der Ortsvorsteher bittet den Ortsrat die Amtszeit der beiden Schiedsmänner um weitere fünf Jahre zu verlängern und dankt den Amtsinhabern noch einmal im Namen aller Nunkircherinnen und Nunkircher für ihre geleistete Arbeit.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Weitere Vorgehensweise bzgl. des Kaufs einer Beschallungsanlage, eines Beamers etc. für den Saalbau

Das Ortsratsmitglied Stefan Ehl erläutert das Angebot der Firma Lauck über die Anschaffung und Installation einer Beschallungsanlage und eines Beamers im Saalbau. Das Angebot übersteigt bei Weitem die Vorstellungen der Ratsmitglieder, wobei Stefan Ehl ausführt, dass verschiedene Positionen ohnehin überdacht werden sollten und auch die Ausführung der einzelnen Positionen (Stärke der Lautsprecher, Auslegung des Beamers etc.) durchaus noch Spielraum lassen, den Preis nach unten korrigieren zu können. Er plädiert dafür, das Angebot überarbeiten zu lassen. Sowohl Ortsvorsteher Jochen Kuttler als auch das Ratsmitglied Arno Dühr sprechen sich für das Einholen weiterer Angebote aus. Auch die übrigen Ortsratsmitglieder sprechen sich für die o.a. Vorgehensweise aus.

Arno Dühr informiert den Rat über den Stand der Dinge bzgl. der Anschaffung eines Rednerpults. Hier müssen zwischen 200 und 250 Euro veranschlagt werden. Der Ortsvorsteher bittet beim Kauf eines entsprechenden Pults darauf zu achten, dass dieses leicht und platzsparend verstaubar ist und dass am Pult möglichst zwei Mikrofonständer angebracht werden können. Arno Dühr wird beauftragt ein entsprechendes Pult zu kaufen, wobei er bei der Stadtverwaltung vorstellig werden soll, die diesbzgl. sicherlich über Erfahrungen verfügt.

Tagesordnungspunkt 4

Antrag auf Übernahme der Verkehrssicherungspflicht auf dem Hannejuschtweg durch die Stadt Wadern

Der Vorsitzende von "Kultur am Tor", René Bergling erläutert den Antrag seines Vereins. Am 12. September 2010 wurde der Hannejuschtweg in Nunkirchen offiziell eröffnet. Seither erfährt der Sagenrundwanderweg sowohl einen regen Zuspruch durch Wanderer aus der Region, als auch durch angereiste Urlauber, die dieses touristische Angebot in Anspruch nehmen. Geführte Wanderungen werden seit der Wegeeröffnung angeboten. Die regelmäßigen Arbeiten am Wanderweg im Sinne der Verkehrssicherungspflicht erfolgen mehrmals jährlich in Eigenleistung durch den Verein. Potenzielle Gefahrenstellen werden dabei mit Mitteln und Möglichkeiten des Vereins beseitigt. Die Überarbeitung des neuen saarländischen Waldgesetzes ist derzeit in Bearbeitung. Vorgesehen ist darin, dass Waldeigentümer für Schäden, die explizit "waldtypisch" sind (z.B. herabfallende Äste), nicht haftbar sind. Künstliche Einbauten wie Brücken, Treppen etc. sind nicht waldtypisch und wären damit haftungsrelevant. Auf den Einbau von Treppen und anderen Steighilfen wurde am Hannejuschtweg aus ökologischen Gründen verzichtet. Einzige Einbauten am Hannejuschtweg sind unsere Bänke und Tische, sowie die bereits lange vor der Wegeeinrichtung erbaute Holzbrücke über den Losheimer Bach zwischen B268 und dem Schallenberg, die auch schon durch andere Wander- und Radwanderwege genutzt wird. René Bergling stellt für den Verein "Kultur am Tor" den Antrag, dass die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht, analog zu den anderen städtischen Wanderwegen, durch die Stadt Wadern übernommen wird. Es besteht dadurch die Möglichkeit, individuelle

Nutzungsvereinbarungen mit den Privateigentümern zu schließen, die diese von der Verkehrssicherungspflicht entbinden.

Der Ortsrat schließt sich dem Ansinnen an und bittet die Verwaltung entsprechende Schritte in die Wege zu leiten.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4a

Zuschussanträge des Malteser Hilfsdienstes, des Turnvereins "Gut Heil" und der Petanque-Freunde.

Antrag MHD ..In einem Schreiben hat sich der Malteser Hilfsdienst an den Ortsvorsteher gewandt: Der MHD will aufgrund von Raumege die bestehende Fahrzeughalle um zwei weitere Stellplätze für die Geräteanhänger, einen Werkstatt- und Lagerbereich, einen kleinen Aufenthalts- und Sozialraum sowie ein Medizinproduktelager erweitern. Der Erweiterungsbau soll entlang der Rückseite der bestehenden Fahrzeughalle über eine Länge von 19 Metern und einer Breite von 5,5 Metern erfolgen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf zirka 25.000 Euro. Die Malteser müssen Einrichtung und Ausstattung im Wesentlichen selbst finanzieren. Der Förderverein Malteser Nunkirchen e. V. bittet den Ortsrat Nunkirchen um einen Baukostenzuschuss von 500 Euro zur o.a. Maßnahme.

Ortsvorsteher Jochen Kuttler führt aus, dass der MHD im gesamten Ort bei zahlreichen Veranstaltungen Gewähr bei Fuß steht, das gilt ganz besonders auch bei Veranstaltungen des Ortsrats, wie zum Beispiel dem Seniorentag. Insofern sieht er diesen Antrag nicht als Anfrage in Bezug auf die Vereinsförderung, sondern als Bitte um Unterstützung eines Hilfsdienstes, der sich in den Dienst aller Nunkircherinnen und Nunkircher stellt. Frank Hiry führt für ProHochwald aus, dass alle anderen Hilfsdienste öffentliche Unterstützung erfahren, der MHD sich aber weitestgehend selbst finanzieren muss. ProHochwald wird den Antrag unterstützen. Auch Peter Schneider für die CDU und Josef Moos für die SPD schließen sich dieser Position an.

Der Ortsrat beschließt dem MHD für den Anbau an die bestehende Fahrzeughalle einen Baukostenzuschuss von 500 Euro zu gewähren.

Abstimmung: einstimmig

Antrag Turnverein "Gut Heil" ..Der Turnverein Nunkirchen bittet um einen Zuschuss für eine Fortbildungsmaßnahme der Übungsleiterin. Die Kursteilnahme ist für Oktober 2012 vorgesehen. Vorab hat Ortsvorsteher Jochen Kuttler die Vereinsführung darauf hingewiesen, dass ein Zuschuss nur nach Rechnungsbelegung erfolgen kann. Die Kosten für den Kurs betragen laut Verein 220 Euro.

Der Ortsrat beschließt im Rahmen der Vereinsförderung einen Zuschuss zu gewähren, allerdings mit der Maßgabe, dass die Teilnahme der Vereinsmitglieder an einem Kurs, der die Weitergabe des Wissens, dass die Kursleiterin auf der Fortbildungsmaßnahme erlangt hat, zum Ziel hat, kostenfrei sein muss.

Abstimmung: einstimmig.

Antrag der Petanque-Freunde † Die Petanque-Freunde haben einen Antrag gestellt bzgl. der Förderung des Baus einer Toilettenanlage. Der Vereinsvorsitzende Karlheinz Breuer führt in einem Schreiben aus: "Unser Verein hat inzwischen 45 Mitglieder. Da die sanitäre Situation uns bei Veranstaltungen (Wettkämpfe und Besucher) große Probleme bereitet, besteht die Notwendigkeit zum Bau eigener Toiletten. Aus finanziellen Gründen wollen wir diese Toiletten in Eigenleistung bauen. Es ist jedoch so, dass schon die Materialkosten unsere finanziellen Mittel übersteigen. Wir bitten daher den Ortsrat Nunkirchen um die Gewährung eines Zuschusses. Sollte der Ortsrat ...wie bisher ...nur Zuschüsse für

Fortbildungsmaßnahmen von Vereinsmitgliedern erteilen, möchten wir unseren Zuschussantrag in diese Richtung leiten. Auch diese Maßnahmen belasten uns finanziell stark". Ortsvorsteher Jochen Kuttler führt aus, dass er den Verein vorsorglich darauf hingewiesen hat, dass es bzgl. der Errichtung von Toiletten eines Kanalanschlusses bedarf und er darum bittet diese Frage abschließend mit den zuständigen Instanzen zu klären, so dass keine Rechtsunsicherheit besteht, die dem Verein später zum Nachteil gereichen könnte. Der Ortsvorsteher ist unabhängig von der Rechtmäßigkeit der Baumaßnahme der Meinung, dass dieses Vorhaben nach den Kriterien des Ortsrats nicht zu fördern ist, weil hier ein Kostenzuschuss für eine Baumaßnahme gewährt wird, was der Ortsrat auch im Fall des Sportvereins nicht als opportun angesehen hat. Er möchte vermeiden, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird. Ein Vergleich mit dem Baukostenzuschuss für die Maßnahme des MHD schlägt im Übrigen fehl, weil die Erweiterung des Garagen- bzw. Lagerbaus des MHD der Allgemeinheit in hohem Maße zugute kommt. Ferner steht der MHD dem Ort bei sehr vielen Veranstaltungen hilfreich zu Seite. Die Förderung ist daher unabhängig von der Vereinsförderung an sich zu sehen. Die Notwendigkeit der Maßnahme wird niemand bestreiten wollen, so Jochen Kuttler. Frank Hiry weist in diesem Zusammenhang allerdings daraufhin, dass sich in unmittelbarer Nähe des Bouleplatzes die Toilettenanlage des Sportvereins befindet, die die Petanque-Freunde mitbenutzen können. Josef Moos stellt für die SPD einen Betrag von 200 Euro als Zuschuss in den Raum. Der Ortsvorsteher lässt über dieses Ansinnen abstimmen.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen.

Ortsvorsteher Jochen Kuttler weist darauf hin, dass die Petanque-Freunde selbstredend, wie in ihrem Schreiben bereits angedeutet, einen Antrag bzgl. der Förderung einer Fortbildungsmaßnahme stellen können. Sollten die entsprechenden Nachweise erbracht werden, wird sich der Ortsrat mit der Frage einer Förderfähigkeit umgehend beschäftigen.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen des Ortsvorstehers

Jahrgangsbäume ... Ortsvorsteher Jochen Kuttler bedankt sich bei allen die dazu beigetragen haben, die Aktion "Jahrgangsbäume" zu realisieren. Besonders bei seinem Stellvertreter Frank Hiry, der die Federführung des Projekts übernommen hat und dabei mit einigen Widrigkeiten zu kämpfen hatte. Neben den Orts- bzw. Stadtratsmitgliedern Frank Hiry, Pia Dillschneider und Gabi Kirsch engagierte sich der Obst- und Gartenbauverein Nunkirchen ebenso wie die Stadtverwaltung, hier besonders der Leiter des Baubetriebshofs Torsten Bies, sein Mitarbeiter, Rainer Hürter, sowie der Mitarbeiter der Grundstücks- und Planungsabteilung, Peter Klein. Ein besonderer Dank gilt auch dem Team des Forsthoofs Nunkirchen, das zwei Bänke spendete, die zwischen den Jahrgangsbäumen aufgestellt wurden und dem Vorsitzenden von "Kultur am Tor", René Bergling, der zusammen mit Martina Rusch und Andreas Röder vom OGV die Feier auf dem Dorfplatz unterhaltsam umrahmten.

Friedhofsmauer .. Die Sanierung der maroden Friedhofsmauer wird mit rund 77000 Euro veranschlagt. Die Ausführung der Maßnahme soll beginnen, wenn der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Friedhof beschlossen ist, was aller Voraussicht nach im Juni der Fall sein wird. Nach Auskunft der Verwaltung, soll .. nach Auftragsvergabe .. dann bereits im Juni mit der Maßnahme begonnen werden.

Dorfplatz † Zaun Anwesen Dinari. Der Ortsvorsteher informiert den Rat darüber, dass der Metallzaun zwischen Dorfplatz und dem Anwesen Dinari inzwischen errichtet wurde und die Einfahrt zum Dorfplatz asphaltiert wurde. Die Verwaltung wird gebeten, die Absperrbügel möglichst zeitnah anzubringen.

Tagesordnungspunkt 6

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Bertram Petersmarck bittet darum, den Bordstein in der Höhe des Alten- und Pflegeheims St. Sebastian (Straße zum Sportplatz) so abzusenken, dass Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwagen und auch Rollator-Nutzer auf den Bürgersteig auffahren können. Bernd Theobald hat das gleiche Ansinnen für die Überquerung des Weges von der Apotheke zum Wasgau-Markt (Querung der Straße "Im Selling"). Der Rat bittet die Verwaltung entsprechende Schritte in die Wege zu leiten.